

BEDIENANWEISUNG
● FÜR
WANDLUFTHEIZER



**Bedienanweisung
für
● Wandluftheizer**

Geben Sie dieses Heft auch Ihrem Elektro-Installateur zur Kenntnis.



VEB MASCHINENFABRIK NEMA NETZSCHKAU/SACHSEN

Fernruf: Reichenbach (Vogtl.) 4041 · Fernschreiber: 057 8963/64 · Drahtwort: Nema Netzschkauvogtland

gesehen, die nach Entfernen der Verschlusskappen mit Hilfe eines Schraubenziehers frei werden. Durch diese Bohrungen wird ein Rundstab von 20 mm \varnothing gesteckt. An den seitlich überstehenden Enden von ca. 150 mm auf jeder Seite können geeignete Seile oder Ketten befestigt und der Wandluftheizer damit gehoben werden. Der Rundstab ist gegen unbeabsichtigtes Herausschieben an beiden Stabenden mit einem Splint 5 mm \varnothing zu sichern (Bild 2). Nach Entfernung des Transportstabes sind die Transportöffnungen mit den mitgelieferten Verschlusskappen wieder zu verschließen.

2.2 Befestigung

Zur Befestigung des Wandluftheizers an einer Wand sind am Gerät 4 Aufhängeösen vorgesehen. Bei unebenen Wänden ist durch Beilegen von Distanzblechen ein Verspannen der Aufhängeösen und eventuell auch des gesamten Gehäuses zu vermeiden.

2.3 Anschluß der Heizmittelvor- und -rücklaufleitungen

Die Anschlußnennweiten sind nicht bestimmend für die Durchmesserwahl der Anschlußleitungen. Beim Anschweißen der Leitungen ist das Gehäuse vor Strahlungswärme und Funken zu schützen. Die Wandluftheizer dürfen nur mit dem auf dem Erzeugnisschild angegebenen Heizmittel betrieben werden. Bei Pumpenwasser-Anlagen müssen in die Anschlußleitungen Entlüftungen bzw. Entwässerungen eingebaut werden. Sind bei Geräten für Pumpenwasserbetrieb zwei Anschlußstutzen an der Gehäusedecke vorhanden, dann ist der der Vorderwand nächstliegende mit der Vorlaufleitung zu verbinden.

2.4 Anschluß an das Netz

Wenn nicht anders vereinbart, erhalten die Wandluftheizer einen Drehstrom-Motor 220/380 Volt. Die Montage eines Motorschutzschalters ist zu empfehlen. Bei der Installation von Geräten in explosionsgeschützter Ausführung sind die Richtlinien nach VDE 0.165 zu beachten.

3. Überprüfung und Einstellung

3.1 Richtige Drehrichtung

Vor Inbetriebnahme des Wandluftheizers ist unbedingt zu prüfen, ob die Drehrichtung des Motors dem auf dem Gehäuse angebrachten Richtungspfeil entspricht. Die Drehrichtung kann durch Umpolen der Zuleitung im Klemmbrett des Motors geändert werden.

3.2 Geräuscharmer Lauf

Durch unsachgemäßen Transport verschobene oder locker gewordene Teile können zu unzulässigen Geräuschen führen. Beim Schleifen des Lüfterrades am Saugstutzen sind die Befestigungsschrauben des Motors am

Motoropf leicht zu lösen und der Motor mit Lüfterrad so zu verschleben, daß sich am Saugstutzen allseitig die erforderliche Spaltbreite zum Lüfterrad einstellt. Anschließend werden die Befestigungsschrauben des Motors wieder angezogen.

3.3 Änderung der Gebrauchsstellung des Wandluftheizers

Die Wandluftheizer können sowohl in Normal- als auch in Kopfstellung (Ausblas unten) verwendet werden. Bei Kopfstellung sind das Warenzeichen an der Vorderwand und das Erzeugnisschild an der Seitenwand zu lösen, in die richtige Lage zu drehen und wieder anzuschrauben.

3.4 Anbau eines Schaltkastens oder Ausblasstutzens

3.4.1 Schaltkasten

Die Befestigung des Schaltkastens erfolgt an der Saugöffnung des Wandluftheizers. Der kurze Stutzen an der Frischluftseite stellt den Anschluß zwischen Gebäude und Gerät her. Die Frischluftöffnung an der Außenseite des Gebäudes wird durch das mitgelieferte Frischluftgitter abgeschirmt. Bei gelöstem Exzentergriff kann die Klappe im Schaltkasten so eingestellt werden, daß die gewünschten Ansaugverhältnisse gewährleistet sind.

3.4.2 Ausblasstutzen

Bestimmte Betriebsverhältnisse können den Einbau eines Ausblasstutzens der Form D nach TGL 31-1074 an die Vorderwand erfordern. Beim Anbau sind folgende Arbeitsgänge durchzuführen:

3.4.2.1 Abnehmen der Vorderwand nach Lösen der Befestigungsschrauben.

3.4.2.2 Lösen der Jalousie-Halteleiste durch Entfernen der Hohniete und Herausnehmen der kompletten Jalousie.

3.4.2.3 Einschieben des Ausblasstutzens in die Vorderwand und Verschrauben mit dieser.

3.4.2.4 Befestigung der Vorderwand am Wandluftheizer.

4. Betrieb und Wartung

4.1 Schmierung

Nur der eingebaute Drehstrom-Motor unterliegt der Schmierkontrolle. Die Fettfüllung der Motorlager hält bei einschichtigem Betrieb etwa 18 Monate vor. Macht sich eine Neufüllung erforderlich, ist wie folgt zu verfahren:

4.1.1 Ausbau von Motor mit Lüfter nach Lösen der Schrauben, die den Motoropf mit dem Gehäuse verbinden.

4.1.2 Abziehen des Lüfterrades vom Motorwellenstumpf nach Lösen der Rad-sicherung. Dann Abschrauben des Motors vom Motoropf.

4.1.3 Zerlegen des Motors und Auswaschen der Lager mit Waschbenzin.

- 4.1.4 Einsetzen der gereinigten Lager mit Wälzlagerfett Ceritol M 28 T 3 und Zusammenbau des Motors unter Beachtung größter Sauberkeit.
- 4.1.5 Zusammenbau des Antriebs und Einsetzen in das Gehäuse des Wandluftheizers in umgekehrter Reihenfolge.
- 4.1.6 Kontrolle auf Einhaltung des erforderlichen Luftspaltes zwischen Saugstutzen und Lüfterrad (siehe Punkt 3.2).

4.2 Reinigung des Heizregisters

Das eingebaute Heizregister ist mit Spiral-Rippenrohr ausgestattet. Zur Aufrechterhaltung einer guten Wärmeleistung muß bei hohem Verschmutzungsgrad der Luft in bestimmten Zeitabständen eine Reinigung des Heizregisters vorgenommen werden. Der Nema-Wandluftheizer ist so ausgebildet, daß das Heizregister ohne Zuhilfenahme von Hebezeugen und ohne körperliche Überanstrengung aus dem Gehäuse herausgeschwenkt werden kann, wobei der Wandluftheizer nicht von der Wand genommen werden muß.

Zur Durchführung der Arbeiten ist die Aufstellung eines Bockgerüsts in Höhe des Wandluftheizers erforderlich. Für das Ausschwenken des Heizregisters wird außerdem ein Montagegestänge benötigt, welches vom Lieferwerk für die entsprechende Baugröße bezogen werden kann. Für die Demontage des Heizregisters sind folgende Arbeitsgänge erforderlich:

- 4.2.1 Heizmittelvor- und -rücklaufleitung abtrennen.



Bild 3

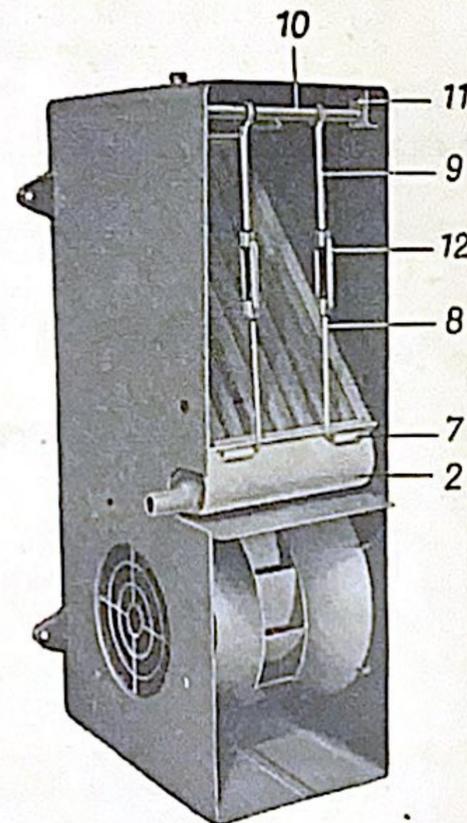


Bild 4

- 4.2.2 Die Vorderwand des Wandluftheizers und die Rosetten an den Anschlußstutzen nach Lösen der Befestigungsschrauben abnehmen (Bild 3).
- 4.2.3 Ausbau der oberen Heizregisterabdeckung (6, Bild 3).
- 4.2.4 Einbau des Montagegestänges in das Gerät (Bild 4). Am oberen und unteren Ende des Heizregisters (2) sind in unmittelbarer Nähe der Gehäuseseitenwand je 2 Rohre (7) angeschweißt, in die die Haken des Montagegestänges (8) eingeführt werden. Die anderen Enden der paarweise angeordneten Gestängeschenkel (9) stecken auf der Achse (10), zu deren Halterung die Laschen (11) an den Innenflächen der Gehäuseseitenwand angebracht sind. In die Gestängeschenkel sind Längsverstellglieder (12) eingebaut, mit deren Hilfe das Gestänge nach Befestigung am Heizregister auf die erforderliche Länge eingestellt und gestrafft wird.
- 4.2.5 Lösen der zwei Befestigungsschrauben (4, Bild 1), mit denen das Heizregister am Auflageblech (5, Bild 1) befestigt ist. Bei diesem Arbeitsgang muß das Heizregister festgehalten werden, um einem Unfall durch unvermutet plötzliches Herausschwenken vorzubeugen.
- 4.2.6 Herausschwenken des Heizregisters (Bild 5).
- 4.2.7 Lösen der Verbindung zwischen Heizregisterende (8, Bild 5) und den Gestängeschenkeln. – Bei gleichzeitiger Unterstützung des Registerendes durch die Montagepersonen wird das Heizregister noch weiter aus dem Gehäuse herausgeschwenkt und auf einen bereitgestellten Bock (13, Bild 6) abgesetzt. In dieser Lage ist die Reinigung von allen Seiten möglich.

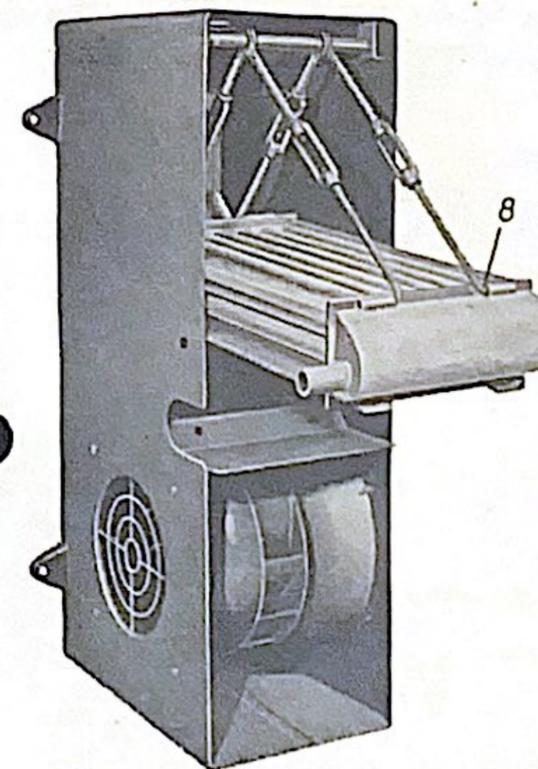


Bild 5

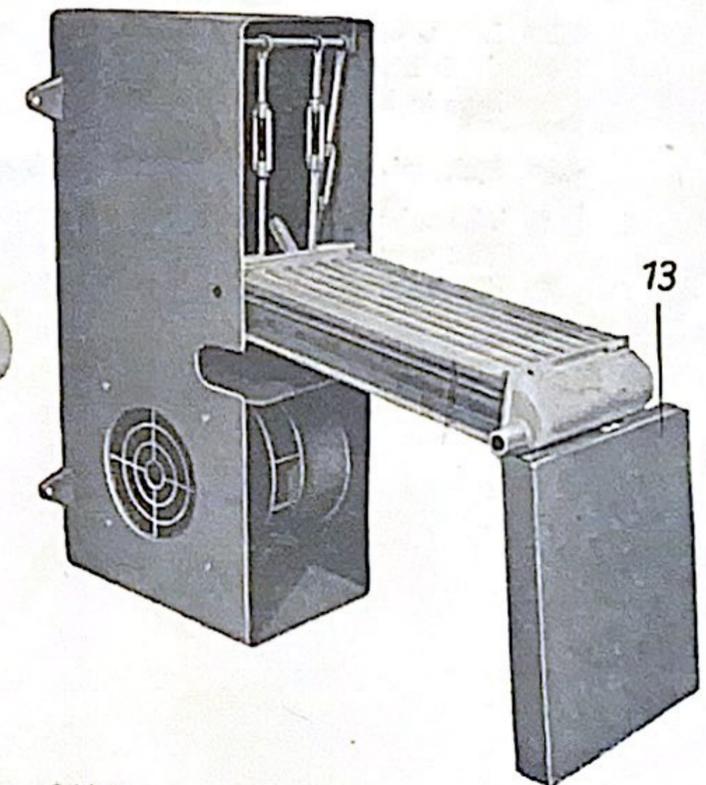


Bild 6

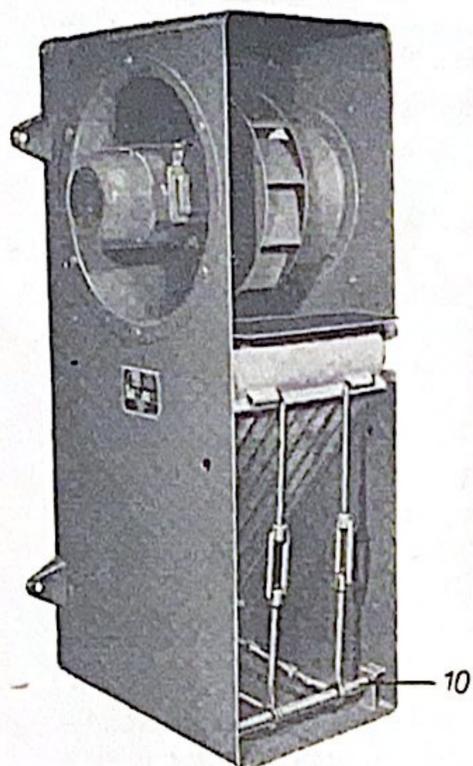


Bild 7

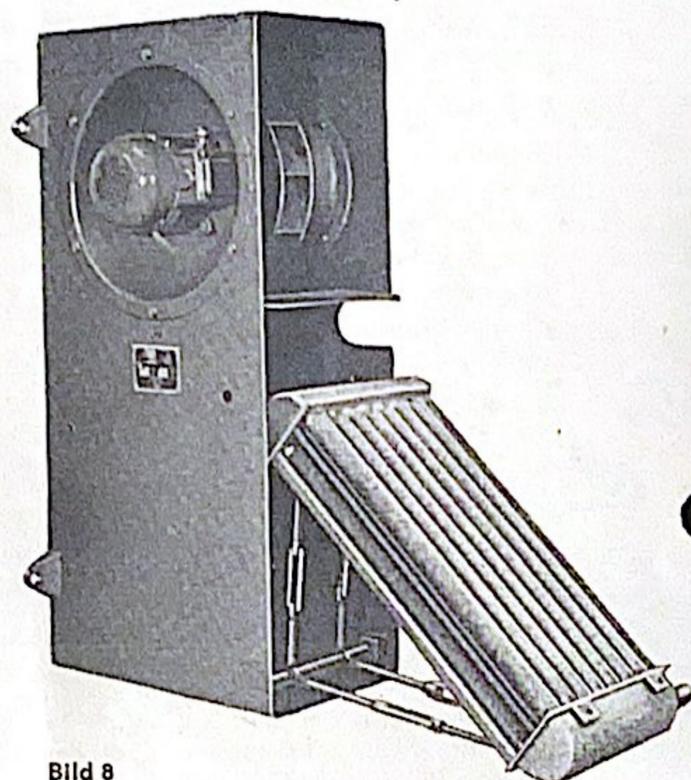


Bild 8

4.2.8 Wiedereinbau des Heizregisters erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

4.2.9 Bei Kopfstellung des Wandluftheizers ist der Ausbau des Heizregisters durch Kippen um die Achse (10, Bild 7) vorzunehmen. Darstellung der Endlage in Bild 8.

4.3 Heizregister für Pumpenwasser-Anlagen

Wasserbeheizte Heizregister müssen nach Abschalten des Heizmittels entleert werden, wenn die Gefahr des Einfrierens besteht. Bei Inbetriebnahme der Anlage ist für eine gute Entlüftung zu sorgen.